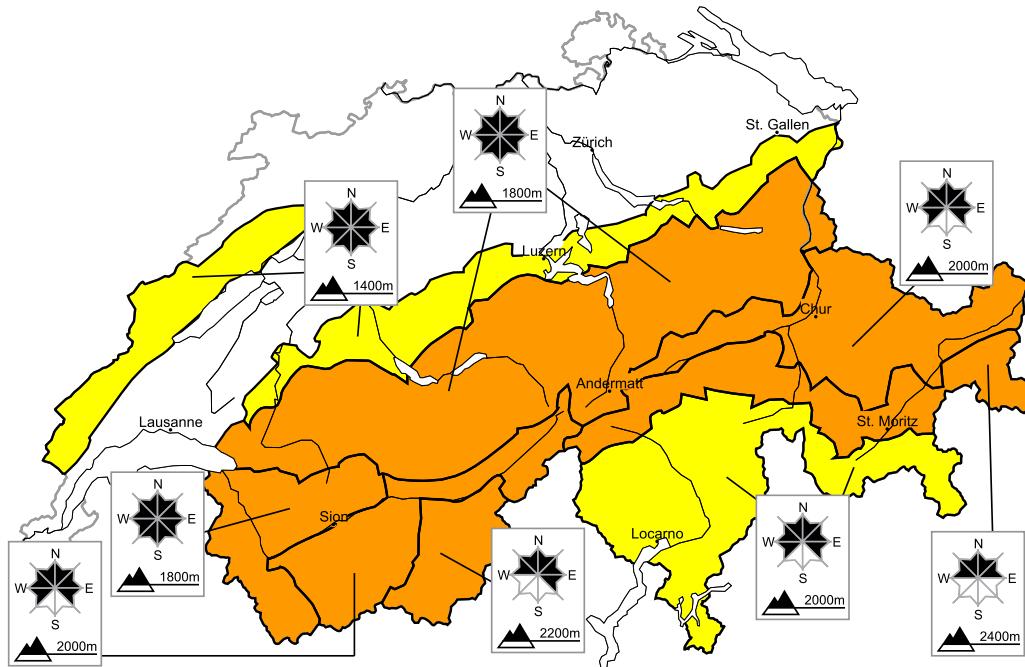


Abseits der Pisten teils kritische Lawinensituation

Ausgabe: 5.12.2021, 08:00 / Nächstes Update: 5.12.2021, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 5.12.2021, 08:00



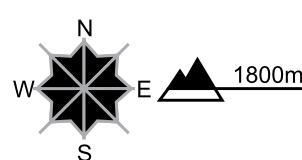
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Der viele Neuschnee und die grossen Triebsschneeeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke. Einzelne spontane Lawinen sind weiterhin möglich.

Schon einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen. Fernauslösungen sind möglich. Lawinen können in bodennahen Schichten anreissen und gross werden. Dies besonders an West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2000 m. Touren und Variantenabfahrten erfordern grosse Vorsicht und Zurückhaltung.

Gleitschneelawinen

Unterhalb von rund 2000 m sind mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

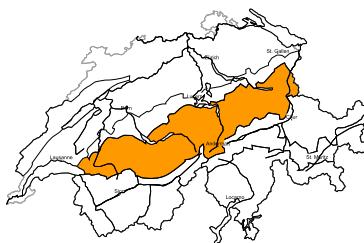
5 sehr gross



WSL-Institut für Schnee- und Lawinenvorschung SLF
www.slf.ch

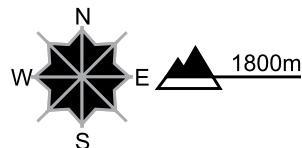
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

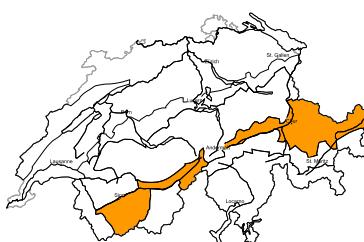
Der Neuschnee und die Triebsschneeeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke. Einzelne spontane Lawinen sind weiterhin möglich. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Fernauslösungen sind möglich. Lawinen können in bodennahen Schichten anreissen und gross werden. Dies besonders an West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2000 m. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

Gleitschneelawinen

Unterhalb von rund 2000 m sind mittlere Gleitschneelawinen möglich.

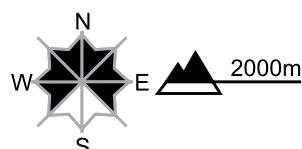
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Neu- und Triebsschnee überlagern eine schwache Altschneedecke. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Fernauslösungen sind möglich. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Lawinen können teilweise in bodennahen Schichten anreissen und gross werden. Dies besonders an West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2200 m.

Eine defensive Routenwahl ist wichtig.

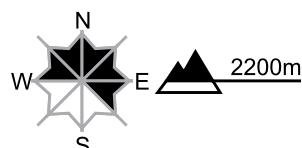
Gebiet D

Erheblich, Stufe 3



Altschnee, Neuschnee

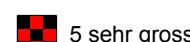
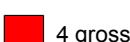
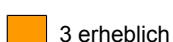
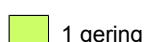
Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

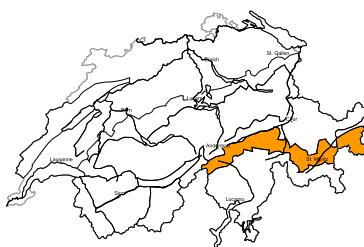
Neu- und Triebsschnee überlagern eine schwache Altschneedecke. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist wichtig.

Gefahrenstufen



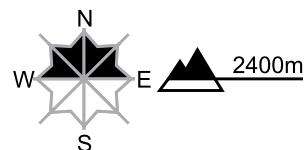
Gebiet E

Erheblich, Stufe 3



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Neu- und Triebsschnee überlagern eine schwache Altschneedecke. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist wichtig.

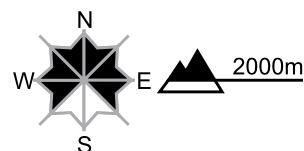
Gebiet F

Mässig, Stufe 2



Altschnee

Gefahrenstellen

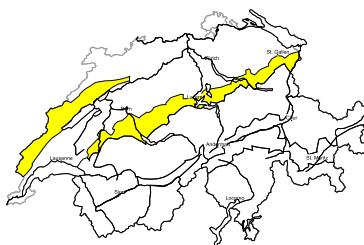


Gefahrenbeschrieb

Vereinzelt können Lawinen in tieferen Schichten ausgelöst werden. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

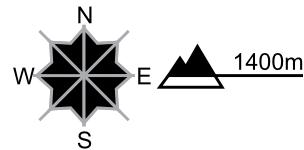
Gebiet G

Mässig, Stufe 2



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Neu- und Triebsschnee sind in der Höhe vereinzelt störanfällig. Vorsicht vor allem an sehr steilen Hängen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF
www.slf.ch

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 4.12.2021, 17:00

Schneedecke

In den letzten 7 Tagen fiel überall Neuschnee, im Norden viel. Der Neu- und Triebsschnee dieser Periode liegt auf einer dünnen, aber schwachen Altschneedecke. Damit ist der Schneedeckenaufbau vor allem an West-, Nord- und Osthängen oberhalb von 2000 m ungünstig.

Am Samstag entstanden im Westen und im Norden mit Schneefall und Sturm weitere Triebsschneeeansammlungen, die bis in die Nacht auf Sonntag weiter anwachsen.

Unterhalb von rund 1500 bis 2000 m hat Regen den Schnee angefeuchtet und es wurde eine teils hohe Aktivität von feuchten Lawinen gemeldet.

Wetter Rückblick auf Samstag, 04.12.2021

Es war stark bewölkt. In der Nacht setzte im Westen und im Norden intensiver Niederschlag ein. Am Anfang schneite es bis in tiefe Lagen. Dann stieg die Schneefallgrenze vielerorts auf 1500 bis 2000 m. Im Süden war es teils sonnig und trocken.

Neuschnee

Bis am Samstagnachmittag fielen oberhalb von rund 2000 m folgende Schneemengen:

- nördlicher Alpenkamm westlich der Blüemlisalp: 40 bis 60 cm
- übrige Gebiete des Alpennordhangs, des nördlichen Wallis und des westlichsten Unterwallis: 20 bis 40 cm
- übriges Wallis ohne Vispertäler, Graubünden nördlich des Vorderrheins, nördliches Prättigau: 10 bis 20 cm; sonst weniger oder trocken

Auf den höchsten Juragipfeln fielen etwa 30 cm Nassschnee.

Damit fielen innert einer Woche oberhalb von 1800 m insgesamt folgende Schneemengen:

- Alpennordhang, westlichstes Unterwallis: 100 bis 150 cm, in den Glarner Alpen teils über 200 cm
- nördliches Wallis, Graubünden nördlich des Vorderrheins, Prättigau: 60 bis 100 cm
- sonst verbreitet 20 bis 60 cm

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei +1 °C im Norden und -6 °C im Süden

Wind

Der Westwind blies:

- im Norden und im Wallis oft stark
- in Graubünden und im Tessin meist mässig

Wetter Prognose bis Sonntag, 05.12.2021

Im Norden und Westen fällt in der ersten Nachhälfte weiterhin intensiver Niederschlag, wobei die Schneefallgrenze rasch in tiefe Lagen sinkt. Auch danach bleibt es stark bewölkt mit etwas Schneefall bis in tiefe Lagen. Im Süden ist es am Sonntag ziemlich sonnig.

Neuschnee

Von Samstagnachmittag bis Sonntagnachmittag fallen oberhalb von rund 2000 m:

- nördlicher Alpenkamm westlich der Reuss, Waadtländer und Freiburger Alpen, sowie westlichstes Unterwallis: 20 bis 30 cm, entlang der Grenze zu Frankreich bis zu 40 cm
- übriger Alpennordhang, übriges Unterwallis, Nordbünden: 10 bis 20 cm
- sonst weniger; ganz im Süden trocken
- Jura oberhalb von 1200 m: 10 bis 20 cm

Temperatur

am Mittag auf 2000 m um -8 °C

Wind

- in der ersten Nachhälfte in der Höhe und am Alpennordhang starker Westwind
- danach schwacher bis mässiger West-, im Süden Nordwestwind

Tendenz bis Dienstag, 07.12.2021

Montag

Im Norden ist es bewölkt und es fallen ein paar Zentimeter Schnee bis in tiefe Lagen. Innenalpin gibt es Aufhellungen, und ganz im Süden ist es meist sonnig.

Die Lawinengefahr nimmt zwar ab, ausser im Süden sind die Lawinenverhältnisse für Wintersport abseits der Pisten aber immer noch heikel.

Dienstag

In der Nacht auf Dienstag fällt verbreitet etwas Schnee bis ins Flachland. Am Dienstag wird es aus Westen recht sonnig, im Osten bleibt es noch länger bewölkt. Im Süden ist es sonnig.

Die Lawinengefahr nimmt im Norden ab. In den inneralpinen Gebieten und im Süden ändert sie nicht wesentlich.